

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 104 (1986)
Heft: 38

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Holz '86: Basel, 1.-7. Oktober**Standbesprechungen****Holz 86 - Treffpunkt der Holz-Industrie**

Vor ihrer zwölften Auflage steht die älteste Fachmesse auf dem Messeplatz Basel: die Holz 86, Schweizer Fachmesse für die Holzbearbeitung. Vom 1. bis 7. Oktober gelangt sie in den Hallen der Schweizer Mustermesse zur Durchführung. Die Holz bildet alle drei Jahre den Treffpunkt für Fachleute aus den rund 10 300 Betrieben des Holzgewerbes. Hinzu kommen die Vertreter des bedeutenden Industriezweiges der holzbearbeitenden Maschinen-Fabrikation und -Handel, für welche die Holz 86 die eigentliche Leistungsschau ihrer Branche darstellt. Bei ihrer letzten Durchführung im Jahre 1983 waren es nicht weniger als 53 644 Besucher, die nach Basel gekommen waren, um sich einen repräsentativen Überblick über Maschinen und Werkzeuge für die zeitgemäße Holzbearbeitung, deren Hilfsmittel und Zubehör zu verschaffen. Insgesamt spielt sich die Holz 86 auf der Rekord-Nettostandfläche von über 18 400 m² ab, die von rund 250 Schweizer Ausstellern belegt werden. Sie präsentieren das Angebot von 830 Lieferwerken aus nicht weniger als 17 Ländern. 70 Prozent der Aussteller sind Mitglieder einer der beiden veranstaltenden Verbände, nämlich des Verbandes des Schweizerischen Maschinen- und Werkzeughandels, Gruppe Holz (VSMWH) und des Verbandes Schweizerischer Holzbearbeitungsmaschinen- und Werkzeug-Fabrikanten (VSHF). Als bestes «Werkzeug» für eine optimale Messevorbereitung in Form einer Vorsondierung dieses Riesenangebotes erscheint Anfang September 1986 – also ein Monat vor Messebeginn – der Katalog zur Holz 86. Auf rund 500 Seiten liefert dieser klar gegliederte Messeführer wertvolle Informationen zum aktuellen Angebot der Branche. Gezeigt hat sich übrigens, dass der Katalog auch in den Jahren ohne Stattfinden einer «Holz» ein wertvolles, die tägliche Arbeit erleichterndes Nachschlagewerk darstellt. Der Katalog ist zu beziehen über das Sekretariat Holz 86, c/o Schweizer Mustermesse, Postfach, CH-4021 Basel, Tel. 061/26 20 20.

**Victor Barth + Co.
(Halle 103, Stand 225)**

Am Barth-Stand liegen die Hauptakzente zum Beispiel bei der Neuheit der Forming-Verbundelemente: Diese mit Getaft-HPL-Kunststoffoberfläche beschichteten Elemente finden Verwendung bei Fensterplatten,

Fensterbänken, Tischplatten, Forming-Elementen, Stollenseitenwänden, Brandschutzplatten und als Spezialflächenware. Portal-S, der Rohling für Haustüraufbauten, ist ausgerüstet mit allen Erfordernissen modernster wissenschaftlicher Erkenntnisse (Wärme-, Schall- und Feuchtigkeits-Dämmung). Gleichzeitig stellt Barth die Sondertüren für Schall-, Strahlen- und T60-Feuerschutz vor.

Ein Sortiment von Treppen in Massivholz in fast unbegrenzten Kombinationsmöglichkeiten (Wendel oder geradläufig, modern oder traditionell) wird gezeigt. Zum Einsatz in der Landwirtschaft oder Industrie liegt das Agro-Sperrholzplatten-Programm vor. Die hauptsächlichen Charakteristiken dieser Platten sind Wetterbeständigkeit, Verbiss-Festigkeit sowie ihre Jauche- und Gärfutter-Resistenz. Nicht zuletzt wird das Lagersortiment ergänzt durch die gefragten Pfostenstützen und schweren Winkelträger.

*Victor Barth + Co.,
8304 Wallisellen*

**Bois Homogène SA
(Halle 101, Stand 473)**

Homogen ISO V100 ist die erste Schweizer Spanplatte ohne Formaldehyd und Alkali in der Verleimung. Diese Spanplatten erreichen die positiven Eigenschaften von Holz in ihrer Gesamtheit als natürlicher, unverfälschter Baustoff. Sie schliessen Geruchsbelästigungen völlig aus und verhalten sich – einschliesslich des Feuchtegleichgewichtes – in allen baubiologisch wichtigen Funktionen wie Holz. Die elastomechanischen Festigkeiten der Platten (Biegefestigkeit, E-Modul, Nagel- und Schraubenfestigkeit) werden dank der neuen Polyharnstoff-Verleimung erhöht. Feuchtigkeitsaufnahme- und -speicherfähigkeit sind im Vergleich zu phenolharzverleimten Spanplatten wesentlich reduziert.

Homogen-Verlegeplatten gibt es in mehreren, den Anforderungen in der Praxis angepassten Qualitäten und Dicken. Von der Einmannplatte (173×66 cm) bis zur grossformatigen (260×100 cm) werden alle Platten werkseits mass- und winkelgenau konfektioniert und ausgerüstet mit den bewährten Verbindungssystemen Nut/Kamm oder Nut/Feder. Das Programm berücksichtigt die Qualitätsanforderungen im Bau, wie auch die Interessen bezüglich Wirtschaftlichkeit und rationellem Baufortschritt in optimaler Weise. Die Homogen-Spanplatten des Typs «Standard» tragen das Gütezeichen «Lignum CH10».

Im weiteren werden Lösungsvorschläge mit Homisol aufgezeigt, dem dämmstarken Spanverbundelement für das Nachisolieren, für Rahmenverbreiterungen und für Unterdächer.

*Bois Homogène SA,
1890 St-Maurice*

**Durisol AG
(Halle 101, Stand 463)**

Duripanel, die weiter zunehmend verwendete, zementgebundene Holzspanplatte mit den vielen Einsatzmöglichkeiten, vor allem wo erhöhte Anforderungen gestellt werden, ist das Ausstellungsthema der Durisol Villmergen AG. In gewohnt unkonventioneller Art können Sie sich überzeugen, welches Gewicht Duripanel mit seinen goldenen Eigenschaften letztlich reell hat.

Die verschiedensten Oberflächengestaltungen in Farbe und Struktur sowie eine komplett Anwendungstechnik für Fassaden, Brandschutz und Innenausbau, also überall da, wo Eigenschaften von Duripanel wie Witterungsbeständigkeit, Feuersicherheit, aber auch gutes schalltechnisches Verhalten gefordert sind, werden hautnah gezeigt. Das Duripanel-Beratungsteam freut sich, allen Interessenten direkt am Stand fachkundig Red und Antwort zu stehen.

*Durisol Villmergen AG,
5612 Villmergen*

Zur rationelleren Arbeit gibt es neue Schlüssel für Bauschrauben mit eingebauter Rätsche. Je ein Modell steht zur Verfügung für Bauschrauben 12 und 14 mm, 16 und 18 mm sowie 20 und 24 mm. Neben den bewährten Werkzeugkisten SB-Tiger für Schreiner und Zimmerleute werden neue Werkzeugkisten SB-Tiger-Junior speziell für Lehrlinge und ein besonders für Zimmerleute zusammengestelltes Werkzeugsortiment ausgestellt. Für den Küchenbauer wurde eine neue Montagehilfe für das Anschlagen der Küchenoberbauten entwickelt. Auf dem Beschlägesektor steht «Sicherheit» im Vordergrund. Hellmüller & Zingg AG zeigt die neue Kombination von Sicherheitsbeschlag und Zahlencodeschloss Dorma-Codic. Auch das neue Schloss für Zutrittskontrollsysteme, das überall dort eingesetzt wird, wo Probleme mit elektrischen Türöffnern auftreten, wird einsatzbereit am Stand zu sehen sein.

*Hellmüller & Zingg AG,
9242 Ober-Uzwil*

**novopan-keller ag
(Halle 101, Stand 331)**

Auch die Farben von Schichtstoffplatten und beschichteten Spanplatten unterliegen, mindestens im Wohnbereich, modernen Strömungen. Ebenso werden Büro- und Industriegebäude im Innenausbau zunehmend farbig gestaltet. Diese Tendenzen haben kelco und novodecor veranlasst, die bestehenden Kollektionen umfassend zu überarbeiten. In Zusammenarbeit mit Architekten, Innenausbaufirmen und Grossverbrauchern wurden neue Farbkollektionen entwickelt, die an der Holz 86 erstmals einem breiteren Publikum vorgestellt werden. kelco präsentierte in neuer Kollektionsform 109 Unifarben und Dekore. Dazu kommen zwei neue Oberflächenstrukturen, wovon eine vor allem dem Holzreproduktionsbereich neue Impulse gibt. novodecor, die beschichtete novopan-Platte, hat das Angebot an Unifarben und Dekoren auf 30 erweitert und bietet Uni-, Holz- und Fantasiedekore an. Beide Produkte werden in Anwendung und Funktion gezeigt, sowie auch Kombinationsmöglichkeiten beider Produkte.

*novopan-keller ag
5313 Klingnau*

**Hellmüller & Zingg AG
(Halle 115, Stand 465)**

Bozett Balken-Z-Profile für tragende Holzkonstruktionen erfüllen die immer häufigere Forderung nach verdeckten Verbindungsmiteln für Sichtbalken im Deckenbereich. Bozett werden stirnseitig in die Balken eingebaut, die sich sodann montagefreudlich in das Haupttragwerk einhängen lassen und zwar bei geraden, geneigten oder schräg anschliessenden Trägern. Der untere Schenkel der Bozett-Profile ist jeweils so aufgebildet, dass Querkraft und Zugkraftaufnahme funktional getrennt sind. Durch dieses patentierte Verfahren wird die maximal zulässige Belastung der Verbindung voll ausgenutzt.

Janebo-Hakenplatten werden im Holzskelettbau verwendet. Die Last von Trägern zu Stützen wird über Hakenplatten, die mit Stabdübeln im Holz verankert sind, abgetragen. Der zentral-symmetrische Knoten ermöglicht Trägeranschlüsse aus unterschiedlicher Richtung in einer und derselben Ebene.

**Pavatex AG
(Halle 101, Stand 471)**

Aussenlärm bestimmt in der Regel die Anforderungen an den

Schallschutz einer Gebäudehülle. Und die Innenlärmbelastung fordert entsprechende Massnahmen im Ausbau. Der Baufachmann hat diesen Forderungen Rechnung zu tragen. Gegenüber Massivbauten erreichen Gebäude in Holzbauweise wegen des geringeren Flächengewichts vor allem bei tiefen Tonfrequenzen ungünstigere Schalldämmwerte. Wie aber dieser scheinbare Nachteil der Leichtbauweise zum Vorteil umgewandelt werden kann, beweisen die empfohlenen und praxiserprobten Schalldämm-Massnahmen mit den Schweizer Holzfaserplatten der Pavatex AG.

Die Holzfaser-Hartplatten haben dank der hohen Verdichtung die Fähigkeit, Schall zu dämmen, die Platten mit dem porösen Faseraufbau dagegen sind hervorragende Absorber. Je nach Anforderung an die Schallschutz-Leistung ergeben Schwe-

zer Holzfaserplatten allein, zu Verbundplatten kombiniert oder in Verbindung mit anderen Dämm-Materialien (zweischalige Bauteile) die ideale Ergänzung zum Holz im Kampf gegen Lärm: Für Dächer, für Decken, für Wände und Böden.

Der Ausstellstand präsentiert Schweizer Holzfaserplatten für den Schallschutz im Holzbau: Isolair, die Neuheit für Winddichtung und zusätzlichen Wärmedschutz an Außenwänden; Isoroof, das System für wind- und fugendichte Unterdächer, welche keine Hinterlüftung brauchen; Pavapor Duro, der wirksame Trittschalldämmung bei Trockenböden; Pavatex, Holzbalkendecken verschiedener Materialaufbauten, mit und ohne Schwingungsdämpfer; Pavatex Akustik-Elemente, für speziell hohe Schalldämm-Leistungen.

Pavatex AG
6330 Cham

Weiterbildung

7. Deutsches Talsperren-Symposium

Vom 4. bis 6. März 1987 findet in München das 7. Deutsche Talsperren-Symposium statt, veranstaltet vom Nationalen Komitee für grosse Talsperren in der Bundesrepublik Deutschland (DNK) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verband für Wasserwirtschaft und Kulturbau (DVWK) und der Deutschen Gesellschaft für Erd- und Grundbau (DEGE).

Aktuelle Fragen kommen in 33 Vorträgen zur Sprache:

Mittwoch, 4. März: «Stauanlagen und Umwelt». Referenten: W. Binder (Dipl. Ing. Bayrisches Landesamt für Wasserwirtschaft), R. Raschke (Dipl. Ing. Bauassessor Wupperverband), H. Krolewski (Dr. Ing., Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG), Dr. P. Jürging (Bayrisches Landesamt für Wasserwirtschaft). Nachmittags: «Hochwasserentlastungsanlagen und Grundablässe». Referate von Prof. Dr. D. Vischer (ETH Zürich), Dr. H. E. Minor (Elektrowatt AG, Zürich), U. Pawlitzki (Beratender Ingenieur), H. Mantwill (Ruhrtalsperrenverein), Prof. Dr. H. Bretschneider (TU Berlin), H. E. Minor, Dr. U. Drewe (Salzgitter Consult AG).

Donnerstag, 5. März: «Ingenieurgeologie, Geotechnik». Referenten: Dr. Ch. Kutzner (Lahmeyer International, Frankfurt), Dr. F. Bräutigam (Geotechnisches Büro Olpe), Prof. Dr. F. K. Ewert (Univ.

Paderborn), W. Entenmann (Ingenieurbüro für Grundbau, Bodenmechanik und Umwelttechnik, Hamburg), Prof. Dr. K. Schetelig (TH Darmstadt), Dr. I. Krauss-Kalweit (Ministerium für Umwelt und Gesundheit), H. H. von Esbeck-Platen (Salzgitter Consult). Nachmittag: «Konstruktionselemente von Staudämmen». Referenten sind A. Wannik (Lahmeyer International Frankfurt), Dr. Th. Strobl (Talsperren-Neubauamt, Nürnberg), Prof. Dr. A. Blinde (Univ. Karlsruhe), A. Poweleit (Univ. Karlsruhe), Dr. F. List (Bayrisches Landesamt für Wasserwirtschaft), Dr. U. Täubert (Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG), M. Brousek (TU Brno), R. Weinhold (Beratender Ingenieur Netphan).

Freitag, 6. März: «Betrieb, Kontrollmessungen, Sanierung». Referenten: Dr. B. Gilg, (Elektrowatt AG, Zürich), Dr. P. Rissler (Ruhtalsperrenverein, Essen), R. Pralong (Forces Motrices Neuchâteloises, Corcelles), F. P. Degen (Univ. Karlsruhe). Dr. M. Schmidt (Harzwasserwerke, Hildesheim), Dr. J. Köngeter (Lahmeyer International, Frankfurt), W. Haug (Strabag Tiefbau GmbH, Köln), R. Weinhold.

Auskunft und Anmeldung: DNK, Graf-Recke-Strasse 84, D-4000 Düsseldorf 1. Tel. 0049-211/62 14 18.

Winterprogramm der FHB des STV

Die Fachgruppe für höhere Bildungskurse der Sektion Zürich des STV bietet im Wintersemester folgende Kurse an:

Höhere Mathematik (Kursbeginn am 22. Oktober), Rechnungswesen (21. Oktober), Logische Schaltungen (20. Oktober),

Korrosionsschutz (6. Januar), Korrelation (6. November), Mathematik-Seminar (30. Oktober). Kursort wird jeweils die ETH Zürich sein (Hörsaal wird mit der Anmeldebestätigung be-

kanntgegeben).

Das detaillierte Programm ist erhältlich bei Fachgruppe für höhere Bildungskurse der Sektion Zürich des STV, Postfach, 8057 Zürich.

Erneuerbare Energiequellen und ihre Nutzung

Die Ingenieurschule Bern HTL führt im Zeitraum vom 24.10.86 bis 27.3.87 Freitagabendkurse zum Thema «Erneuerbare Energiequellen und deren Nutzung» durch. Diese wenden sich vorab an Ingenieure und Architekten mit mindestens HTL-Kenntnis-

sen.

Detaillierte Unterlagen können auf dem Sekretariat der Ingenieurschule Bern, Morgartenstrasse 2c, 3014 Bern (031/41 34 68), bezogen werden. Anmeldetermin: 13.10.86 resp. 15.12.86.

Tagungen

EDV - auch für den Kleinbetrieb?

Das Angebot an immer preisgünstigeren Computern steigt zusehends. Im selben Ausmass nimmt auch die Auswahl an schlüsselfertigen Programmen zu. Diese Tatsachen lassen die Inhaber von Klein- und Mittelbetrieben den Einsatz von Kleincomputern in ihrem Betrieb erwägen. Das Schweizerische Institut für gewerbliche Wirtschaft an der Hochschule St. Gallen bietet für den Erstanwender mit dem Seminar «Elektronische Daten und Textverarbeitung auch für den Kleinbetrieb» ab 19./20. November

1986 in Weinfelden die Möglichkeit, die Grundlagen der EDV kennenzulernen, damit er anschliessend ein individuelles EDV-Konzept erstellen, eine Computerevaluation durchführen und mit dem EDV-Fachmann kompetent verhandeln kann.

Das demnächst erscheinende detaillierte Seminarprogramm kann unverbindlich angefordert werden beim Schweizerischen Institut für gewerbliche Wirtschaft, Dufourstrasse 48, 9000 St. Gallen, Tel. 071/23 34 61 (Frau J. Elsener).

Ausstellungen

Zürcher S-Bahn

Das Institut für Bauplanung und Baubetrieb der ETH Zürich lädt zur Ausstellung über den neuesten Stand der Arbeiten an der Zürcher S-Bahn ein. Die Ausstellung soll Mitarbeiter und Studierende der Bauabteilung sowie Besucher mit dem aktuellen Realisierungsstand konfrontieren und so die Beziehung zwischen Baupraxis und Hochschule fördern.

Standorte: ETH Hönggerberg, noch bis zum 24. Oktober und danach wieder ab dem 10. Dezember im Gebäude HIL (Bauwesen), Etage F. Dazwischen vom 29. Oktober bis zum 5. Dezember im Gebäude HPH (Physik), Eingangshalle. Wegweiser ab VBZ-Bushaltestelle 69 sowie ab Parkgarage. **Auskunft:** IBETH Sekretariat. Tel. 01/377 31 14 (Frau M. M. Probst) oder 01/377 31 15 (Frau R. Linsi).

Vorträge

Laseranwendungen. Dienstag, 23. September, 11 Uhr, ETH Zürich, Universitätstrasse 6, Auditorium CAB D2 (Chemiegebäude). Vorlesung anlässlich der Verleihung des Ruzicka-Preises. Es spricht der Preisträger 1986, Dr. Hubert E. Van den Berg: «Einige Laseranwendungen in der physikalischen Chemie und Medizin».

Neutronenstreuung. Donnerstag, 25. September, 14 Uhr, Dio-

rit Hörsaal der EIR, Würenlingen. EIR-Kolloquium. Dr. W. Bührer, Dr. P. Fischer und Dr. A. Furrer (alle Labor für Neutronenstreuung): «Aus der Tätigkeit des Labors für Neutronenstreuung».

L'avenir des routes. Mercredi 29 octobre, 10.15 h. Salle CM 121, Centre Midi, EPFL Ecublens. Conférence publique de l'Institut de Statique et Structures et de l'Institut Construction Métallique. K. Suter (ing. dipl. EPF, Directeur de l'Office Fédéral des Routes, Berne): «L'avenir des routes, vu sous l'angle de l'Office Fédéral des Routes».